

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 11

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

<p>Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14 21.66 Telephon 21.66</p>	<p>Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin</p>
<p>Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln</p>	<p>Inseratenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft</p>
<p>Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ehed IX 0,197) (Ausland Postzuschlag).</p>	<p>Inserationspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.</p>
<p>Inhalt: Aus der Praxis. — Aus der Chronik der Pädag.-katech. Vereinigung der Stadt St. Gallen. — Reisefarte. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Preßfonds. — Arg. Schulstellen. — Inserate. Beilage: Die Lehrerin Nr. 3.</p>	

Aus der Praxis.

Von J. Widmer, Lehrer.

In Nr. 7 der „Schweizer-Schule“ findet sich eine gediegene Abhandlung über die sog. Reflexionen der Schulbrüder. Da der Verfasser ein Sohn des großen Joh. Bapt. de la Salle ist, kann es nicht verwundern, wenn er mit Wärme für dieses Erziehungsmittel eintritt. In der Theorie sind wir wohl alle einig. Wie gestaltet sich die Sache in der Praxis?

Der Schreiber dieser Zeilen ist Lehrer an einer zweiklassigen Unterschule. Der Stundenplan verzeichnet jeweilen für die erste Morgenstunde am Montag: Ethische Besprechung, am Dienstag: Religion, am Mittwoch: Biblische Geschichte, am Donnerstag: Ethische Besprechung, am Freitag: Religion, am Samstag: Biblische Geschichte.

Unter ethischer Besprechung auf dem Stundenplan verstehe ich in praxi die Reflexionen des hl. de la Salle. Zum Beispiel: Es sind Klagen eingegangen über ungebührliches Betragen in der Kirche am Sonntag. Am Montag bildet die Sache Gegenstand der Besprechung. Dadurch sollten die Kinder mit Ernst und Liebe bewegt werden, schon aus Gründen der Vernunft Gott dem Herrn höchste Ehrfurcht zu bezeugen. Die Pflicht der Höflichkeit bestehe ja auch den Mitmenschen gegenüber. — Bei Wiederholung des Deliktes wäre auf

die Strafen für Unanstand im Gotteshause hinzuweisen. Ein anderes Beispiel: Die Schüler sind im Gehorsam unpünktlich geworden. Da bildet Gegenstand der Besprechung der pünktliche Gehorsam. Es wird auf die Pflicht desselben hingewiesen, auf das Vorbild Jesu im Hause zu Nazareth, auf die bösen Folgen des entgegengesetzten Fehlers. Ein weiteres Thema wäre das Betragen auf der Straße, das Lügen, Stehlen, Streiten. Ein Unglücksfall bietet Gelegenheit, das so wichtige Kapitel vom Schutzengel zu behandeln. Dies kann natürlich in einem Male nicht erschöpfend geschehen. Bei einer Wiederholung wird der Gegenstand der Besprechung von anderer, neuer Seite beleuchtet. — Hat am Morgen eine Beerdigung stattgefunden, so kann über den Tod gesprochen werden. Vor einigen Wochen anlässlich der Papstwahl wurde über den Papst gesprochen, über die grundlegenden Begriffe des Primates, unser Verhältnis und unsere Pflichten demselben gegenüber.

Prächtigen Stoff für Reflexionen bieten die Zeiten und Feste des Kirchenjahres. Es bedarf dann jeweilen nur der Frage: In was für einer Zeit stehen wir jetzt? oder: Was für ein Fest feiern wir heute, morgen? Die schönsten und wirk-